

RUNDBRIEF

CVJM Altenstein e.V.

Berichte und Informationen

Advent 2020



Pünktlich zum 1. Dezember:
Der erste Schnee!



... denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lukas 2,7

In diesem Jahr ist mir der halbe Satz: „...denn sie hatten keinen Raum in der Herberge“ in der Weihnachtsgeschichte besonders aufgefallen. Vielleicht liegt es ja auch nur an der aktuellen Situation: Maria und Josef suchten eine Unterkunft und fanden keine. Wir haben eine „Herberge“ mit vielen leerstehenden Zimmern und keine Gäste.

Aber nicht nur deswegen lohnt es sich über diesen Satz einmal etwas ausführlicher nachzudenken. Dabei fand ich folgende Geschichte:

Michael war gerade neun Jahre alt geworden und ging in die dritte Klasse. Eigentlich wäre er im Krippenspiel gern ein Hirte mit einer Flöte gewesen, aber die Lehrerin hatte ihm eine wichtigere Rolle zugeordnet. Michael sollte der Wirt im Städtchen Bethlehem sein. So versammelte sich wie gewohnt eine grosse Schar von Zuschauern zur alljährlichen Aufführung der Weihnachtsgeschichte mit Hirtenstäben und Krippe, Bärten, Kronen, königlichen Gewändern und einer ganzen Bühne voll heller Kinderstimmen.

Es kam der Augenblick, wo Josef seine Maria behutsam vor die Herberge führte und laut an die Holztür pochte. Michael der Wirt stand dahinter und

wartete. „Was wollt ihr?“, fragte er barsch und stieß die Tür heftig auf. „Wir suchen Unterkunft.“ „Sucht sie anderswo!“ Michael blickte starr geradeaus, sprach aber mit kräftiger Stimme: „Die Herberge ist voll!“ „Bitte, lieber Wirt, das hier ist meine Frau Maria. Sie ist schwanger und muss sich ausruhen. Sie ist so müde...“ Jetzt lockerte der kleine Wirt zum ersten Mal seine starre Haltung und schaute auf Maria. Dann folgte eine lange Pause, so lange, dass es für die Zuhörer schon ein bisschen peinlich wurde. „Nein! Schert euch fort!“, flüsterte der Souffleur aus der Kulisse. „Nein! Schert euch fort!“, wiederholte Michael automatisch. Traurig legte Josef seinen Arm um Maria, und Maria lehnte den Kopf an die Schulter ihres Mannes. So wollten sie ihren Weg fortsetzen. Aber der Wirt ging nicht wieder in seine Herberge zurück. Michael blieb auf der Schwelle stehen und blickte dem armseligen Paar nach - mit offenem Mund, die Stirn sorgenvoll gefurcht. Man sah deutlich, dass ihm Tränen in die Augen traten.

Und plötzlich wurde dieses Krippenspiel anders als alle bisherigen. „Bleib hier, Josef!“, rief Michael. „Bring Maria wieder her!“ Sein Gesicht verzog sich zu einem breiten Lachen. „Ihr könnt mein Zimmer haben!“ Manche Zuschauer meinten, Michael habe das Krippenspiel verdorben. Aber viele, viele andere hielten es für das weihnachtlichste aller Krippenspiele, das sie je gesehen hatten.

Da hat jemand verstanden um was es an Weihnachten wirklich geht: Jesus kommt zu uns! Ja sogar zu mir ganz persönlich will er kommen! Bin ich bereit, ihm einen Platz in meinem Leben zu geben?

Einen Raum in meiner Herberge? Nicht nur das schön aufgeräumte Wohnzimmer, das etwas hermacht und gut zum Vorzeigen ist, sondern mein ganz persönliches Zimmer. Das, wo der Abfall unterm Bett rumliegt und sich die schmutzige Wäsche in der Ecke stapelt. Ihn stört das überhaupt nicht, denn er war ja auch mit einem zugigen alten Stall und einer Krippe zufrieden.

Im Gegenteil, er will mir sogar beim Aufräumen helfen wenn ich ihn nur lasse. Denn dafür ist er eigentlich

in diese Welt gekommen. Öffnen wir unsere Herberge, unser Herz für ihn, denn aufzuräumen gibt es bei jedem immer wieder etwas. Und zum Glück gelten für ihn keine Kontaktbeschränkungen.

Jürgen Krell

Burg-Kino ohne Burg

Wegen der besonderen Corona-Situation fand das diesjährige Burg-Kino in einem anderen Format statt.

Da im Gewölbekeller der Burgruine die vorgeschriebenen Abstände nicht einzuhalten waren, wurden die Filmabende nach draußen verlegt. Das CVJM-Gelände am großen Felsen oberhalb der Tagungsstätte war dafür bestens geeignet. Es war ausreichend Platz vorhanden und dank der Bäume konnte auch rechtzeitig mit den Filmen begonnen werden.



Aus dem Burg-Kino wurde in diesem Jahr ein Open-Air Kino im Wald!

Die jeweils 60-70 Besucher konnten so bei herrlichstem Sommerwetter nicht nur das Filmangebot genießen, sondern bekamen auch noch einen wunderschönen Sonnenuntergang gratis dazu. Gezeigt wurden in diesem Jahr die Filme: „Dieses bescheuerte Herz“ und die Komödie „Ostfriesisch für Anfänger“ mit Dieter Hallervorden.

Leider mussten die Kinderfilme am Nachmittag entfallen, da es tagsüber für die Projektoren zu hell war.

Jürgen Krell

Ferienprogramm

Im Rahmen des Ferienprogrammes der Marktgemeinde veranstalteten wir zusammen mit dem Burg- und Heimatverein Altenstein auch dieses Jahr wieder den Erlebnismittag "Sinnespfad und Pizzabacken".

An einem sehr heißen Tag im August kamen 25 Kinder, um mit Marion Geyer vom Burg- und Heimatverein und mir den Sinnespfad zu erkunden und im Anschluss mit Erika und Jürgen Pizza im Holzbackofen zu backen.

Voller Staunen und mit viel Spaß machten sich die Kinder und Jugendlichen auf eine Entdeckungsreise durch die Welt ihrer Sinne: sie rochen an Kräutern, probierten auch manche davon, betrachteten kleine Insekten in der Becherlupe, ertasteten Dinge in den Fühlkästen und verschiedene Untergründe mit ihren Füßen auf dem Barfußpfad und lauschten auf die Geräusche des Waldes.

Zwischendurch erfrischten wir uns immer wieder mit Altensteiner Quellwasser am Wasserspender im Speisesaal. Im Anschluss konnte jede und jeder sich eine Pizza belegen, die im Holzbackofen schnell knusprig wurde und sehr lecker schmeckte. Manchen hatte diese Aktion so viel Spaß gemacht, dass sie schon das zweite Mal teilnahmen und einige waren sich sicher: Wir kommen nächstes Jahr wieder!

Kerstin Kaupert

55. Jahresfest des CVJM Altenstein

Unser 55. Gründungsfest feierten wir am zweiten Oktoberwochenende - diesmal lediglich mit einem Festnachmittag am Sonntag anstelle des sonst üblichen bunten Programms über drei Tage hinweg. Wir konnten knapp 40 Mitglieder und Freunde zu dieser Veranstaltung begrüßen und ihnen die aktuellen Themen in unserem Verein vor Augen führen, die auch, aber nicht nur mit Corona zu tun hatten.

So liegen zum Beispiel die Pläne zur Sanierung der Freizeit- und Tagungsstätte derzeit beim Landrats-

amt Haßberge. Wolfgang Kettler riet jedoch von einem zeitnahen Baubeginn nach dem Erteilen der Genehmigung ab: Die ohnehin schwierige Finanzierung werde durch die massiven, Corona bedingten Absagen von Gästegruppen zusätzlich erschwert. Das zurückgelegte Eigenkapital müsse teilweise für laufende Betriebskosten aufgewendet werden. Ein Weiterdenken in dieser Sache müsse auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die aktuelle Priorität müsse jetzt darauf liegen, unsere Freizeit- und Tagungsstätte durch diese krisenreiche Zeit zu steuern.



Unser Jahresfest „light“ unter Coronabedingungen.

Hausleiter Jürgen Krell ging detailliert auf die derzeitige Finanzlage der Freizeit- und Tagungsstätte ein und erläuterte auch Förderungen aus diversen Hilfspaketen. Man freue sich zwar über die staatlichen Hilfen, aber sie könnten weder die laufenden Betriebskosten noch den Umsatzeinbruch decken. Dass ein solches Gästehaus monatelang nahezu leer steht, wirkt aber nicht nur wegen der finanziellen Einbußen bedrückend.

Anhand einer Bilderpräsentation ließ Jürgen die bisherigen Veranstaltungen dieses Jahres Revue passieren. Dazu zählten die Ausrichtung des Treffens der oberfränkischen CVJM-Vorstände und ein Candlelight-Diner, das 300. Hausfrauenfrühstück, der Familientag und das Burg-Kino „light“. Nicht zu vergessen die fünf Abendgottesdienste. Der Hausleiter zeigte sich dankbar, dass trotz Beschränkungen wegen Corona der Vereinszweck verfolgt werden konnte: Menschen Raum und Zeit zur Begegnung mit Jesus Christus zu ermöglichen.

Am 1. August war nach 22-jähriger Tätigkeit als Hausmeister Hans-Peter Elflein aus Fischbach in den Ruhestand gegangen. Jürgen Krell nutzte den Festnachmittag, die treue Mitarbeit von Hans-Peter nochmals zu würdigen. Eine weitere Ehrung gab es für Peggy und Robert Bohla aus Obermerzbach, für 25 Jahre treue Mitgliedschaft und Engagement im Verein.



Verabschiedung von Hans-Peter Elflein in den Ruhestand

„Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Auf dieses Bibelwort aus dem zweiten Timotheusbrief lenkte Gründungsmitglied Herbert Grob den Blick der anwesenden CVJMler. Um gerettet zu werden, müsse der Mensch erst mal erkennen, dass er verloren sei. Fehle diese Erkenntnis, könne Gottes Rettungsplan nicht wirksam werden, betonte Grob. Aber es gilt auch: „So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind Gottes Wege mit uns. Er will uns finden und uns die Perspektive Ewigkeit schenken.“ Wer als Verlorener von Gott gefunden werde, dem öffne Gott die Augen. Dann sehe er die Welt in einem anderen Licht – „und macht sich selbst auf den Weg, Gottes Liebe zu den Menschen zu tragen.“

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem ein reger Austausch über das Gehörte stattfand, nahm der Festnachmittag in diesem Jahr seinen Abschluss.

Wolfgang W. Kettler

Weihnachten im Schuhkarton

Weihnachten im Schuhkarton findet heuer bereits zum 25. Mal statt. Auch der CVJM Altenstein hat sich wieder daran beteiligt und in diesem Jahr 344 Geschenkkartons auf den Weg gebracht, um benachteiligten Kindern, vor allem in Osteuropa, eine Freude zu machen.



Ute Popp, von der Firma Zoewi, überreichte symbolisch Erika Krell ein paar Rollen des gespendeten Geschenkpapiers.

Unterstützt wurde die Aktion in diesem Jahr auch durch die Firma Zoewi aus Neustadt. Dort wird Geschenkpapier hergestellt und so spendeten sie insgesamt 2.000 Rollen mit denen Packstationen in Deutschland und Österreich versorgt werden sollen. Die symbolische Übergabe der Papierrollen fand bei einem Pressetermin im Speisesaal der Freizeit- und Tagungsstätte statt.

"So haben die Helfer auch im nächsten Jahr keine Sorge, dass die Lieferungen unverpackt versendet werden müssen", bedankt sich Erika Krell vom CVJM. Ute Popp, Mitglied der Geschäftsführung, sagt dazu: "Für uns als Mitarbeitende von Zoewie gibt es nichts Schöneres, als in die strahlenden Gesichter von Kindern zu sehen, die gerade am Auspacken ihrer Geschenke sind. Die Tatsache, dass wir durch unsere Spende an die Samariter vielen benachteiligten Kindern Glücksmomente schenken können, erfüllt uns besonders mit Stolz. Denn besonders Kinder leiden während der Corona-

Krise unter den Lockdowns und Hygienemaßnahmen."



Viele fleißige Helfer beim sortieren und verpacken der Weihnachtskartons

Wir bedanken uns, auch im Namen aller Kinder, die zu Weihnachten eines der Päckchen erhalten, herzlich bei allen Spendern und Helfern dieser Aktion.

Jürgen Krell

Kurzbibelschule „Bibel im Blick“

Ein Freund von mir verwendet gerne folgenden Satz: „Das habe ich auf dem Schirm!“ Das heißt für ihn so viel wie, das habe ich im Blick, das darf ich nicht vergessen. **BIBEL IM BLICK**, das musst du auf dem Schirm haben. In diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes!

Wie überall in diesen Tagen verändert Corona unseren Alltag, unsere Arbeit, Freizeit und unser Glaubensleben. Wer von uns hätte sich vor einem Jahr vorstellen wollen, Gottesdienst per Livestream zu feiern? Auch die Kurzbibelschule BiB (Bibel im Blick) konnte sich dem nicht entziehen und ist ONLINE gegangen. So haben wir uns täglich um 9.15 Uhr in den Videokonferenzraum begeben. Wir wurden sowohl in Penkun (Mecklenburg-Vorpommern) als auch in Düsseldorf und sogar bis nach Freilassing (Oberbayern) empfangen. Die Referenten haben sich sehr gut auf die neue Umgebung ein-

gestellt und haben nicht nur online-video-verbal gelehrt, sondern auch mittels Präsentationen ihre Inhalte sehr schön vermittelt.

Die Tage sind wie im Fluge vergangen. Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis war dann unser Abschlussgottesdienst am Sonntag. Übrigens, dass man auch via Videokonferenz gemeinsam beten und singen kann samt Trompetenbegleitung haben diese Tage gezeigt.

Was ist bei mir hängen geblieben:

Zunächst nochmals ein Lob und Dank an unseren Herrn Jesus. Trotz Corona und aller Umstände war es möglich Gemeinschaft zu erleben, Botschaft zu verkündigen und sich mit dem Wort der Bibel auseinander zu setzen. Von Jesaja und Jeremia spannte sich der Bogen bis zum Markusevangelium und dem Römerbrief. Dadurch entdeckte ich wichtige Zusammenhänge. Auch die Reformatoren und die Flugschriften Luthers durften nicht fehlen. Es waren segensreiche Tage.

Robert Kittler

„Kraft von Gott“

Das Motto der Pfingsttagung 2020 können wir nur bestätigen!

Am 28.05.2020 kam um 03:20 Uhr unser zweites Kind in Bamberg zur Welt. Nachdem sich schon etliche Wochen vorher im Ultraschall gezeigt hat, dass das Kind nicht mehr wächst, gab es natürlich eine große Unsicherheit, wie es um ihre Gesundheit steht und was uns bei der Geburt erwartet. Groß war die Erleichterung, als Amelie (abgesehen von ihrem Geburtsgewicht von 1.750 g) anfangs einen recht fitten Eindruck gemacht hat. Allerdings hat sich schnell gezeigt, dass sie eine Darmentzündung hat und am Pfingstsonntag wurden wir durch die Nachricht geschockt, dass bei dem knapp vier Tage alten Kind Löcher im Darm und eine schwere Sepsis festgestellt wurden und sie in Erlangen notoperiert werden muss.

Während der Fahrt nach Erlangen bekamen wir von Gott in Form eines Kinderlieds die Zusage, dass

Amelie die Sache gut überstehen wird („Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten.“ Jesaja 42,3). An diese Zusage klammerten wir uns immer wieder und brachten sie Gott im Gebet. Die OP verlief Gott sei Dank trotz schlechter Gerinnungswerte gut, es waren nur wenige Stellen des Darms beschädigt und auch andere Organe im Bauchraum waren noch nicht angegriffen. Es war keine leichte Zeit und es gab Höhen und Tiefen, aber grundsätzlich hat sich unsere Tochter rasch erholt und konnte vier Wochen nach der Geburt entlassen werden.

Ende August musste sie planmäßig erneut operiert werden, konnte jedoch ohne Komplikationen schon nach einer Woche wieder nach Hause entlassen werden. Sie gilt nun als vollständig geheilt. Jesus ist Sieger!

Es haben sehr viele Leute für Amelie und uns gebetet und das hat man gemerkt: Die Ärzte und Schwestern bestätigten uns einen schnellen und guten Heilungsverlauf, außerdem haben wir uns oft trotz der schwierigen Situation getragen gefühlt und viele Umstände haben genau auf uns gepasst. Beispielsweise kam Amelie am Tag, wo sie geholt werden sollte, von selbst auf die Welt und Frank hatte durchgehend 100% Kurzarbeit und konnte sich so um die große Schwester Miriam kümmern. Gott hat sich in dieser Zeit extrem um uns gekümmert und vieles gelenkt. Wer es noch genauer wissen möchte, darf sich gerne bei uns melden. Wir empfinden tiefe Dankbarkeit für euer Mitfiebern und Mitbeten und möchten uns auf diesem Wege bei euch bedanken!

Frank und Sissy Kettler

Situation der Freizeit- und Tagungsstätte

Es ist schon ein etwas beklemmendes Gefühl, wenn man durch das leerstehende Haus läuft. Da wo sonst immer Leben war (manchmal auch etwas zu viel!), da ist momentan eine bedrückende Stille.

Nach dem Lockdown im Frühjahr dürfen wir seit Anfang November wieder keine Gäste mehr aufnehmen.

Wann das wieder möglich ist, kann zur Zeit niemand sagen. Bis Ende Januar haben allerdings jetzt schon fast alle Gästegruppen abgesagt.

Dies ist eine Situation, die uns alle sehr belastet - nicht nur finanziell, sondern auch psychisch. Die Kurzarbeit, die staatlichen Hilfen, die Belegung in den Ferienwohnungen und die Spenden helfen uns zwar, können aber nicht das alles auffangen. Momentan rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Defizit von ca. 100.000 €.

Wir dürfen gespannt sein wie es im neuen Jahr weitergeht und darauf vertrauen, dass wir in Gottes Hand geborgen sind. Die Zusage „Denen, die Gott lieben sollen alle Dinge zum Besten dienen!“ (Röm. 8,28) wollen wir ernst nehmen und sind gespannt was ER alles für uns bereit hält.

Vielen Dank allen, die uns in dieser schweren Zeit zur Seite stehen. Sei es durch eine Spende, durch die Fürbitte im Gebet oder einfach ein mutmachendes Wort.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Erika und Jürgen Krell

- später der Chor der Kirchengemeinde Altenstein.
- Über den Verkauf von Artikeln aus Kenia und einem bescheidenen Büchertisch entwickelte Margot die Bücherstube, die ihresgleichen sucht.
- 28 Jahre hatte sie die hauswirtschaftliche Leitung der Freizeit- und Tagungsstätte inne. Diese Aufgabe erfüllte sie mit viel Herzblut und großen Engagement.
- Auch bei vielen Freizeiten des CVJM brachte sie sich voll mit ein!
- 2015 wurden Heinrich und Margot Trapper zu Ehrenmitgliedern des CVJM Altenstein ernannt, und Michael Götz überreichte ihnen in Würdigung ihrer Verdienste die goldene Weltbundnadel des CVJM.

Persönlich kannte ich Margot über 50 Jahre. Ich erlebte sie als eine Person des Gebets. Ihre vordringlichste Aufgabe sah sie in der Verkündigung Jesu. Sie war immer konsequent, manchmal auch resolut. Dennoch war sie trotz ihrer impulsiven Art nicht nachtragend. Sie konnte vergeben und vergessen. Ihr Vermächtnis will ich noch zum Schluss anführen: „**Ein Leben ohne Jesus ist ein sinnloses Leben!**“

Wir nahmen Abschied

Am 01. September verstarb unser Ehrenmitglied Margot Trapper im Alter von 82 Jahren und wurde auf dem Friedhof in Pfaffendorf beerdigt.

Hier der Nachruf von Alfred Müller:

Wir denken in Dankbarkeit an Margot und alles was wir durch sie geschenkt bekamen:

- Die Mädchenarbeit (CVMF) im Jahre 1966 ging auf ihre Initiative zurück.
- Singen zum Lob und zur Ehre Gottes war von Anfang an in unserem CVJM ein wichtiges Element. Unter Margots Leitung entstand ein Chor; daraus bildete sich



Schon gewusst das ...

- ☑ ... unser langjähriger Mitarbeiter **Simon Müller** aus Junkersdorf seine **Franziska** aus Ebern am 10.10.2020 standesamtlich heiratete. Er nahm den Namen seiner Frau an und heißt jetzt Simon Janson. Wir wünschen den beiden alles Gute.
- ☑ ... am 17. Dezember unser langjähriges Vereinsmitglied **Rudi Gaffling** seinen 80. Geburtstag feiern durfte. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.
- ☑ ... wir seit dem 15. September einen neuen **Hausmeister** in der Freizeit- und Tagungsstätte haben. Er heißt **Thomas Spindler** und stellt sich hier selbst kurz vor:
Mein Name ist Thomas Spindler. Ich bin 43 Jahre alt und wohne mit meiner Lebensgefährtin Mareike,

unseren beiden Kindern Janne (9 Jahre) und Helena (6 Jahre) und nicht zu vergessen, unserem Hund Ben, in Pfarrweisach. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich als Schreiner in unserem Familienbetrieb und zuletzt bei einer Möbelfabrik in Seßlach.



Thomas Spindler

In meiner Freizeit spiele ich Fußball, gehe Skifahren und bin einfach gerne draußen unterwegs.

Über die Zusage für die Hausmeisterstelle und die damit verbundenen abwechslungsreichen Tätigkeiten im CVJM-Heim habe ich mich sehr gefreut. In den vergangenen Wochen war das CVJM-Heim leider still und leer. Umso mehr freue ich mich auf ein volles und lebendiges Haus im Jahre 2021.

- ... der Sinnes- und Erlebnispfad auf unserem Gelände eine neue Station (Hören!) erhalten hat. Die „Parabolspiegel“ und das „Meeresrauschen“ wurden von der Hofheimer Allianz mit 80 % bezuschusst und stehen oberhalb unseres großen Felsen.



Parabolspiegel für die Station „Hören“ des Sinnespfades.

- ... der CVJM zusammen mit proMission wieder einige **Freizeiten, Seminare** und **Veranstaltungen** anbietet? Die Flyer und Anmeldungen dazu sind auf unserer Homepage im Internet zu finden:

www.cvjm-altenstein.de/downloads

Termine für das Jahr 2021

13.01. 29.-31.01.	Frauenfrühstück / Männerabend Mitarbeiterseminar	JAN.
10.02.	Frauenfrühstück / Männerabend	FEB.
10.03. 20.-21.03.	Frauenfrühstück / Männerabend Jahresfest „proMission“	MAR.
01.-05.04. 14.04. 16.04.	Osterfreizeit in Altenstein Frauenfrühstück / Männerabend CVJM Mitgliederversammlung	APR.
01.05. 09.05. 12.05. 21.-24.05.	Maiwanderung des CVJM Kirchweihkaffee Frauenfrühstück / Männerabend Radtour nach Bobengrün	MAI
N.N. 09.06.	Kinderfreizeit in Altenstein Frauenfrühstück / Männerabend	JUN.
14.07. 30.07.-07.08.	Frauenfrühstück / Männerabend Buben-Jungscharzeltlager	JUL.
13.-15.08	17. Burg-Kino auf der Burgruine	AUG.
08.09. 08.-12.09. 24.-26.09.	Frauenfrühstück / Männerabend Motorradfreizeit CVJM Burgfest auf Wernfels	SEP.
08.-10.10. 13.10.	56. Jahresfest des CVJM Altenstein Frauenfrühstück / Männerabend	OKT.
10.11. 12.-14.11. bis 15.11. 16.-21.11.	Frauenfrühstück / Männerabend Mitarbeiterkongress CVJM Bayern Weihnachten im Schuhkarton Kurbibelschule „Bibel im Blick“	NOV.
03.-05.12. 08.12. 10.12. 12.12. 28.-31.12.	Frauenwochenende im Advent Frauenfrühstück / Männerabend Kreisverbindungsweihnachtsfeier Weihnachtsmarkt in Altenstein Gesamtmitarbeitertagung	DEZ.

Bücherstube

des CVJM Altenstein e.V.



Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung!

Bei uns finden Sie jederzeit eine große Auswahl an christlicher Literatur, Bibeln, Post- und Glückwunschkarten für (fast) alle Anlässe, Geschenkartikel, Musik, Kalender und Losungen.



Wir laden Sie herzlich zum Stöbern ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

CVJM Altenstein e.V.

Am Schwimmbad 6; 96126 Altenstein

Tel.: 09535-92210 / e-mail: info@cvjm-altenstein.eu

1. Vorsitzender: Wolfgang Kettler, Pfaffendorfer Gasse 2
96126 Altenstein / Tel.: 09535-188302
e-mail: kettler-altenstein@gmx.de

Bankverbindung: Sparkasse Schweinfurt-Haßberge (Verein)
IBAN: DE08 7935 0101 0000 8600 56
Flessabank Ebern (Haus)
IBAN: DE20 7933 0111 0000 1252 63